

# EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



FEBRUAR 2020



Manchmal steht die Zeit,  
und manchmal flieht sie  
– bemerkenswert, wie  
schnell alles ging: Mir  
kam es so vor, als wäre  
gestern erst Weihnachten  
gewesen, und nun ist  
schon der erste Monat des  
neuen Jahres vergangen.

Und was das für ein Monat  
war: Viele Menschen,  
die die Hoffnung hatten,  
dass das neue Jahr ein  
anderes, ein besseres, ein  
friedvolleres wird, sehen  
sich vielleicht schon  
jetzt enttäuscht: Ein  
eskalierender Konflikt im

Iran, ein immer noch schwelender Krieg in Syrien, ein buchstäblicher  
Brandherd in Australien – die Liste ist schon jetzt wieder lang.

Was ist also zu erwarten von den Monaten, die vor uns liegen – und  
was ist zu tun?

Eine ähnliche Situation und die gleiche bange Frage angesichts  
der Zukunft finden wir auch in der Bibel, am Ende des Matthäus-  
evangeliums: Jesus und seine Jünger versammelten sich und blickten  
zurück. Auf das Schöne und das Schwere, das Gelungene und das  
Bruchstückhafte. Eine Zeit endet, eine neue beginnt – und damit  
drängt sich die Frage auf: Was wird kommen, in der neuen Zeit, die  
vor uns liegt? Was wird uns halten und tragen und, was sollen wir tun,  
angesichts unserer begrenzten Kräfte?

Jesu Worte an seine junge, kleine Gemeinde am Übergang vom Alten  
in das Neue sind eindeutig und klar: „*Gehet hin und lehret alle Völker:  
Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe*“. Jesus  
sagt: Bleibt nicht in der Sicherheit des Vertrauten, sondern brecht auf,  
hinaus in die Weiten der Welt und lasst euer Licht sehen; das seid ihr

---

der Welt schuldig, das seid ihr mir selbst schuldig. Wer soll das tun, wenn nicht ihr?

Ratlosigkeit machte sich unter den Versammelten breit, betretenes Schweigen: Wie sollte man das denn schaffen? Die Müdigkeit des Alten saß noch tief in den Knochen, die letzten Monate hatten alle viel Kraft gekostet, und manch einer fragte sich, woher er die Energie für das Neue, das jetzt begonnen hatte, nehmen sollte.

Genau wie wir heute blickten die ersten Christinnen und Christen in eine Welt, die voller Gewalt, Rohheit, Herzlosigkeit war. Sie waren müde, angesichts der vielen kleinen Kämpfe des Alltags, der kräftezehrenden Aufgaben, die erledigt werden müssen, dem Gegenwind, dem sie ausgesetzt waren. Die Verlockung, nachzugeben, still zu sein, sich im Eigenen und Kleinen zu begnügen, war groß.

Jesus musste gespürt haben, was die Versammelten fühlten, als sie dort an der Schwelle zum Neuen standen. Denn er fügte einen Satz hinzu, der zu den schönsten und kraftvollsten der Bibel gehört: *„Siehe, ich bin bei euch, alle Tage – bis ans Ende der Welt“* – nicht alleine werdet ihr aufbrechen in die Monate, die vor euch liegen, sondern gemeinsam mit mir.

Die Worte fanden ihre Kraft: Die Versammelten glaubten ihnen, brachen auf, trugen ihr Licht in die Welt. Und auch an uns heute ergeht der gleiche Anspruch und Zuspruch: Gott war unterwegs zu uns – jetzt sind wir unterwegs; in die Welt, das neue Jahr, die Zukunft. Doch niemals alleine, sondern immer begleitet: Denn Gott ist bei uns, alle Tage, bis ans Ende der Welt.

Mit dieser Gewissheit muss uns auch vor den kommenden Monaten nicht bange sein.

Ein gesegnetes Frühjahr und herzliche Grüße,

*Ihr Pfarrer Simon Hillebrecht*



*Aus dem Presbyterium mit  
Wünschen an Gott!*

Die Katechumen unserer Gemeinde haben sich am Samstag, den 11. Januar 2020, getroffen und unter anderem Ihre Gedanken und Wünsche an Gott diskutiert. Anschließend haben sie diese Gedanken auf Postkarten geschrieben und mit roten Luftballons himmelwärts (siehe Titelbild dieses Gemeindebriefes) geschickt. Welch symbolhaftes Bild entstand dank eines schnellen Fotos von unserem Konfirmandenbetreuer und Presbyter Patrick Rau.

Entlang unseres auf festen Grund gebauten Kirchturmes, der noch weihnachtlich festlich mit dem Herrnhuter Stern geschmückt ist, gehen die Gedanken und Wünsche an Gott als rote Farbtupfer himmelwärts. Dieses Bild passt als Einstieg in das Neue Jahr, welches wir in der Basis gestärkt mit 42 (!) seit dem Herbst neuen Konfirmanden beginnen.

Viele Aufgaben erwarten uns im Presbyterium: allen voran die Pfarrerwahl. Wir haben über den Superintendenten sehr interessante und vielseitige Bewerbungen bekommen. Nach einer ersten Sichtung haben wir Mitte Januar an einem Wochenende intensive und sehr bereichernde Gespräche mit einer Pfarrerin und vier Pfarrern geführt. Alle haben uns gehaltene Predigten zur Durchsicht geschickt, die wir aktuell studieren.

Da alle Bewerber in ungekündigten Arbeitsverhältnissen stehen, ist vor Beginn des offiziellen Bewerbungsverfahrens, bei dem wir von



---

der Landeskirche und dem Kirchenkreis begleitet werden, Diskretion geboten – daher natürlich an dieser Stelle keine Namen.

Sehr dankbar ist das Presbyterium Pfarrer Simon Hillebrecht, der sich in seiner Funktion als „Pfarrer im Entsendungsdienst“ als Glücksfall für die Gemeinde erweist und das Presbyterium exzellent auch bei der Pfarrersuche unterstützt. Vielen Dank dafür!

Viele Gemeindemitglieder haben uns auch schon gefragt, warum Simon Hillebrecht denn nicht bei uns bleiben möchte. Aus persönlichen Gründen zieht es ihn mittelfristig in das Rheinland, weshalb er auf eine Bewerbung in unserer Gemeinde verzichtet hat, was wir bedauern, aber natürlich verstehen.

Sicher begleiten auch unser aller Wünsche nach einem harmonischen, fröhlichen, gemeinsamen und erfolgreichen Gemeindejahr die Ballons der Konfirmanden! Möge vor allem der große Wunsch in Erfüllung gehen, dass wir unsere Pfarrstellen erfolgreich besetzen können!

*Holger Wrede für das Presbyterium*

---

GEMEINDEKREISE UND -GRUPPEN

---

Im Ernst-Lohmeyer-Haus

Montag	19.00	Frauentreff (10.02.)
Dienstag	16.00	Gesprächskreis Trauernde (25.02.)
	17.00	Trauercafé (11.02.)
	19.30	Kantorei
Mittwoch	16.00	CVJM Jungschar 7–12 J.
	17.30	Frauenabendkreis (05./19.02.)
	18.00	CVJM Jugendgruppe ab 12 J.
Donnerstag	14.30	Treffpunktgemeinschaft
	17.00	Vorbereitung der Kinderkirche (n.V.)
	20.15	Bläserkreis
Freitags	14.00	Kinderchor für Kinder im Grundschulalter
	17.30	Stimmbildungsgruppe für Jugendliche ab der 5. Kl.

Unsere Kirche ist von **Dienstag bis Samstag** von **15 –17 Uhr** geöffnet.

---

KIRCHENMUSIK

---

**Sonntag, 16. Februar, 18 Uhr**

*Abend-Andacht nach Taizé*



**Samstag, 29. Februar, 17 Uhr,**

**Marienkirche – Eintritt frei**

*Konzert anlässlich des 85. Geburtstages von  
Burghard Schloemann*

Werke von Johann Sebastian Bach, Johann  
Nepomuk und B. Schloemann

Ausführende:

Jutta Potthoff, Sopran

Andreas Müller (Marienfeld), Collon-Orgel

Dietrich von Knebel (Frankfurt),  
Steinmann-Orgel

Bläser der Christuskirche Herford unter der  
Leitung von Harald Sieger und Burghard  
Schloemann

---

IN UNSERER GEMEINDE WURDEN

---



**beerdigt:**

Heiderose Bobka, geb. Parusel, 72 Jahre

Margret Klocke, geb. Nieburg, 88 Jahre

Josef Gieseler, 85 Jahre

Manfred Rieso, 77 Jahre

Elisabeth Fricke, 95 Jahre

Marianne Stork, geb. Heermeier, 89 Jahre

Ursula Rolland, geb. Lehmann, 94 Jahre

Detlef Echternkamp, 73 Jahre

Ursula Schmidtke, geb. Bahlo, 94 Jahre

Edward Short, 61 Jahre



**Montag, 24.02.**

Verkleidungsfest mit  
Frühstücksbüffet

**Donnerstag, 27.02., 14.00 Uhr**

Elternsprechtage in der Villa  
Kunterbunt

**Donnerstag, 06.02., 11.30 Uhr**

Kindergottesdienst mit  
P. Hillebrecht in der Marienkirche

**Mittwoch, 12.02., 10.00 Uhr**

Die Schukis besuchen die  
Bibliothek und bekommen dort  
eine Führung

**Freitag, 14.02.**

Teamfortbildung – Die Kita bleibt  
geschlossen

**Dienstag, 18.02., 9.00–10.00 Uhr**

Die Schukis besuchen die Stiftberg  
Schule und nehmen dort an einem  
Matheprojekt teil

**Dienstag, 18.02., 15.00 Uhr**

Elterninformationsnachmittag  
mit Simone Adams-Weggen über  
unser Theaterprojekt „*Theater  
Strolche*“ (für Kinder 4++)

**Donnerstag, 19.02., 14.00 Uhr**

Elternsprechtage in der Villa  
Kunterbunt

Zu dem Projekt „*Mach mit bei Felix  
Fit*“ finden für die Schukis in zwei  
Gruppen jeweils **montagsmorgens**  
oder **dienstagnachmittags**  
Mit-Mach-Angebote statt.  
Dieses Projekt ist bis Mitte März  
terminiert.

Der Kinderchor von Dariia  
Lytrishko probt **freitagmorgens**  
um **10.00 Uhr**.

**Mittwochnachmittags** findet die  
Musikschule statt.

<b>Gottesdienste</b>			
Sonntag	02.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hillebrecht (Bläser) (mit Kinderbetreuung)
Sonntag	09.02.	10.00	Gottesdienst, P. Tinz
Sonntag	16.02.	10.00 11.15 18.00	Gottesdienst, P. Reißer Kinderkirche Abend-Andacht nach Taizé
Sonntag	23.02.	10.00	Gottesdienst, P. Hillebrecht

Jeden Mittwoch 12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche.

Jeden 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes Kinderbetreuung (Marienkäfergruppe) im Ernst-Lohmeyer-Haus.

Sonntags, 11 Uhr: „Welcome“-Café im Ernst-Lohmeyer-Haus.

Jeden 3. Sonntag im Monat 11.15 Uhr Kinderkirche.

Jeden 3. Sonntag im Monat 18 Uhr Abend-Andacht nach Taizé.

---

KONTAKT

---

**Gemeindebüro**

Marie Luise Hillebrenner  
05221 98 37 13 (Festnetz)  
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

**Pastorale Angelegenheiten**

Simon Hillebrecht  
01520 24 14 864  
simon.hillebrecht@kk-ekvw.de

**Spendenkonto**

Ev.-Luth. Marien-  
Kirchengemeinde Herford Stift  
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11  
BIC: WLAHDE 44 XXX

**Gemeindebrief**

redaktion@  
marienkirche-herford.de

